



MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT  
HALLE-WITTENBERG

PROJEKTWOCHE

# “WEHRHAFTE DEMOKRATIE”

03. bis 07. Juni 2024

Unicampus der MLU

PROGRAMMHEFT DER  
LEHRVERANSTALTUNGEN



INSTITUT FÜR  
POLITIKWISSENSCHAFT

Link zur Homepage:



[www.wehrhaftedemokratie.org](http://www.wehrhaftedemokratie.org)

# PROGRAMMÜBERSICHT

MO

Wahlbetrug - Wie könnten Demokratiefeinde eine Wahl „stehlen“?.....	1
Literarische Verteidigung demokratischer Werte oder Angriff auf die Demokratie? Eine kritische Auseinandersetzung mit dem Werk Uwe Tellkamps .....	1
Diktatur, Widerstandsrecht & republikanische Wehrhaftigkeit - ein ideengeschichtlicher Streifzug .....	2
Rechte Proteste und Gegenmobilisierung .....	2
Die AfD und Rechtspopulismus auf kommunaler Ebene .....	3
Souveräner Demos? Der Beitrag des Volks zur demokratischen Resilienz .....	3
Krise der Zwischenkriegszeit: Die Geburt eines „wehrhaften“ Liberalismus? .....	4
Mit der historischen Methode zur demokratischen Debatte .....	5

DI

„Machtergreifung“, Machtübertragung, legale Revolution? Der Weg in die Diktatur in den Wochen nach dem 30. Januar 1933 .....	6
Europas Rechtspopulisten: Außenpolitische Visionen im Vergleich .....	6
Wehrhafte Demokratie aus empirischer Sicht: Analyse politischer Einstellungen und Verhaltensweisen der Bürger*innen in Halle (Saale) .....	7
Strategien der politischen Bildung gegen Rechtsextremismus .....	7
Resiliente Demokratie als Strategie gegen Rechtsextremismus?.....	8
Still und starr ruht das System? Wie sich die Umwälzung der deutschen Parteienlandschaft auf die demokratischen Institutionen auswirkt.....	8
Eine neue Dynamik für die deutsche Demokratie? Institutionenpolitik zwischen populistischen Forderungen und Regierungsstrategien .....	9
Abschließen mit dem Rechtsextremismus! Forschung gegen Rechtsextremismus am Beispiel von Examensarbeiten .....	9
Podium: Können Parteienverbote die Demokratie retten? Debatte über den Umgang mit Verfassungsfeinden.....	10
Runen - verehrt, verteufelt oder doch nur ganz banal?.....	11



Regierungsstrategie zur Stärkung der Demokratie .....	<b>12</b>
Wehrhafte Demokratie im Grundgesetz - eine Spurensuche .....	<b>12</b>
Demokratische Resilienz im Zeichen der Corona-Krise .....	<b>13</b>
Muster populistischer Kommunikation und mögliche demokratische Gegenstrategien .....	<b>13</b>
Konsequenzen populistischer Parteien auf die parlamentarische Debattenkultur .....	<b>14</b>
Right populist parties in Europe and their political communication.....	<b>14</b>
Die AfD an der Macht 2029-2033. Ein Blick in die Zukunft mithilfe der Szenariotechnik .....	<b>15</b>
Parlament als politische Arena: Reden, Schweigen & Streiten über die Demokratie - Beispiele aus Ostmitteleuropa .....	<b>16</b>



Argumentationstraining .....	<b>17</b>
Die neue Rechte und der Klimawandel .....	<b>18</b>
Europas Rechtspopulisten: Außenpolitische Visionen im Vergleich .....	<b>18</b>
Follow the Science! - Über wissenschaftliche Heilserwartungen im Angesicht populistischer Umtriebe .....	<b>19</b>
„Echte Männer sind rechts“ - Mit einem Swipe im rechten Milieu.....	<b>19</b>
Ökofaschismus .....	<b>20</b>
Außen- und sicherheitspolitische Aspekte der Wehrhaften Demokratie .....	<b>20</b>
Podiumsdiskussion „Wehrhafte Demokratie und Rechtsextremismus“.....	<b>21</b>



Rechtsextreme Parteien in Regierungsverantwortung und bei den Europawahlen.....	<b>22</b>
Kontakt und Impressum .....	<b>23</b>

## **Wahlbetrug - Wie könnten Demokratiefeinde eine Wahl „stehlen“?**

**10:15 - 11:45 Uhr**

**Seminarraum 23 A (30) (Raum 2.02) [LuWu 2]**

Daniel Hellmann, M.A.

Wahlen sind zentrales Partizipationsmittel und zugleich besonders sensibler Bereich moderner Demokratien. Die Gefahr steht im Raum, dass Wahlen manipuliert und so „gestohlen“ werden könnten. Aber ist das so einfach möglich? Wie sind Wahlen in Deutschland eigentlich geschützt? Wie könnte Wahlbetrug aussehen und wie kann man ihn erkennen? In dieser Veranstaltung versetzen wir uns in die Situation eines potenziellen Wahlbetrügers und finden heraus, wie schwierig es wäre, die Bundestagswahl zu manipulieren.

## **Literarische Verteidigung demokratischer Werte oder Angriff auf die Demokratie? Eine kritische Auseinandersetzung mit dem Werk Uwe Tellkamps**

**12:15 - 13:45 Uhr**

**Seminarraum 4 (40) (R.E.31) [EA 26-27]**

Jonas Rädcl, M.A.

Im Rahmen des Seminars „Literatur und Politik“ wird das Werk des Schriftstellers Uwe Tellkamp aufgegriffen und eine Passage des Romans „Der Schlaf der Uhren“ untersucht. Diskutiert werden soll, ob Uwe Tellkamp mit seinem Werk die Meinungsfreiheit verteidigt oder ob die Institutionen der liberalen Demokratie diskreditiert und delegitimiert werden. Im Zentrum steht die Frage, ob demokratische Grundwerte angegriffen oder verteidigt werden.

## **Diktatur, Widerstandsrecht & republikanische Wehrhaftigkeit – ein ideengeschichtlicher Streifzug**

**14:15 - 15:45 Uhr**

**Hörsaal IV (168) [LuWu 2]**

PD Dr. Jens Hacke

Die Stabilität der Republik, ihre Selbstbehauptung gegen Staatsfeinde und die Prävention vor Tyrannenherrschaft sind ein klassisches Thema der politischen Theorie. Die Vorlesung möchte zeigen, wie die Klassiker des politischen Denkens v. a. in der Frühen Neuzeit mit diesem Problem umgegangen sind – von Machiavelli bis zur Französischen Revolution – und welche Anregungen wir daraus beziehen können.

## **Rechte Proteste und Gegenmobilisierung**

**16:15 - 17:45 Uhr**

**Medienraum (24) [MeI]**

Annabell Ringwald

Wo es rechte Demonstrationen gibt, finden fast immer auch Gegenproteste statt. Zum Beispiel gegen die Pegida-Demonstrationen oder die Proteste der Querdenker:innen während der Corona-Pandemie. Auch die Demonstrationen nach den Enthüllungen von ‚Correctiv‘ können als Gegenmobilisierung verstanden werden. In der Seminarsitzung sollen sowohl die Potentiale als auch die Grenzen dieser „Polarisierung auf der Straße“ diskutiert werden.

## **Die AfD und Rechtspopulismus auf kommunaler Ebene**

**16:15 - 17:45 Uhr**

**Hörsaal II (86) (R.1.01) [EA 28]**

Jonas Rädcl, M.A.

Im Rahmen des Seminars „Kommunalpolitik“ wird der Wahlerfolg der AfD bei der Bürgermeisterwahl in der Einheitsgemeinde Raguhn-Jeßnitz (Sachsen-Anhalt) und der Landratswahl im Landkreis Sonneberg (Thüringen) diskutiert. Es werden allgemeine Herausforderungen rechtspopulistischer Tendenzen auf kommunaler Ebene untersucht und die damit verbundenen Gefahren für demokratische Grundwerte erörtert.

## **Souveräner Demos? Der Beitrag des Volks zur demokratischen Resilienz**

**16:15 - 17:45 Uhr**

**Hörsaal D (26) (Mel)**

PD Dr. Volker Best

Der Resilienz-Begriff ist seit einiger Zeit en vogue, auch mit Blick auf die Demokratie. Nach einer kurzen Erörterung des Konzepts der demokratischen Resilienz soll in einer Fish-Bowl-Diskussion der Frage nachgegangen werden, inwiefern in der Bundesrepublik die Bürgerinnen und Bürger zu dieser beitragen.

## **Krise der Zwischenkriegszeit: Die Geburt eines „wehrhaften“ Liberalismus?**

**16:15 - 17:45 Uhr**

**Seminarraum 19 (16) (Raum 1.40) [LuWu 2]**

PD Dr. Jens Hacke

Der Jurist und Politikwissenschaftler Karl Loewenstein prägte 1937 im amerikanischen Exil den Begriff der „militant democracy“, als er inmitten innerer Gefährdung und äußerer Bedrohung der wenigen verbliebenen europäischen Demokratien analysierte. Bereits 1931 hatte er auf der Staatsrechtler-Tagung – in Halle! – gefordert, dass der Staat sich gegen verfassungsfeindliche Parteien zur Wehr setzen müsse. Wir wollen im Rahmen unseres Liberalismus-Seminars die wichtigsten Elemente seines Konzepts erörtern und laden alle Interessierten zur Diskussion ein.

**Montag, 03.06.2024**

**Beitrag von: Institut für Geschichte**

## **Mit der historischen Methode zur demokratischen Debatte**

**18.15 - 19.45 Uhr**

**Seminarraum 18 (24) (Raum 1.11) [LuWu 2]**

Dr. Claudia Wittig

Demokratie lebt von der Debatte. Zur Meinungsbildung gehört die Fähigkeit, aus der Masse der – teils widersprüchlichen – Informationen, auszuwählen, zu bewerten und sie im Kontext zu verstehen. Die Geschichtswissenschaften befassen sich seit jeher mit der Frage, welche Informationen welche Fragen beantworten können. Sie stellen ein Analyseinstrumentarium bereit, das anerkennt, dass Quellen auf unterschiedlichen Ebenen informativ sein können, da ihre Verfasser von Interessen geleitet und in Kontexte eingebunden sind, die ihre Darstellung prägen. Das betrifft heutige Medien ebenso, wie historische. Die Historikerinnen und Historiker haben aber auch erkannt, dass die Frage und der Fragende selbst oft bereits vor Vorannahmen geprägt sind, so dass gute historische Analyse stets auch eine Selbstbefragung beinhalten muss. Schließlich gehört zur wissenschaftlichen Methode immer auch der sachliche Austausch als Korrektiv, der sicherstellen soll, dass verschiedene Positionen in die Diskussion einfließen. Dieser Werkzeugkasten der Historiker kann uns in die Lage versetzen, auch über heutige politische und soziale Fragen sachbezogen zu diskutieren, Ideologien und Vorannahmen offenzulegen und so die demokratische Debatte zu verbessern. Diese Veranstaltung zeigt an aktuellen Beispielen, wie wir diese Werkzeuge gewinnbringend in der politischen Debatte anwenden können.



## **„Machtergreifung“, Machtübertragung, legale Revolution? Der Weg in die Diktatur in den Wochen nach dem 30. Januar 1933**

**08:30 - 10:00 Uhr**

**Seminarraum 18 (24) (Raum 1.11) [LuWu 2]**

PD Dr. Jens Hacke

Das Ende der Weimarer Republik und die Errichtung des NS-Staates gelten weiterhin als Lehrbeispiel für das Ende einer Demokratie. Innerhalb unseres Seminars über „Theorien politischen Wandels“ wollen wir uns mit der Synchronität von Terror und Selbstaufgabe beschäftigen. Wir wollen das Ineinander institutioneller Schwächen, fehlender Resilienz und strategischer Destruktion entschlüsseln und uns auch die Spielräume und Handlungsalternative in der damaligen Lage vergegenwärtigen. Das Seminar ist offen für alle Interessierten.

## **Europas Rechtspopulisten: Außenpolitische Visionen im Vergleich**

**10:15 - 11:45 Uhr**

**Hörsaal V (50) (Raum E.03) [LuWu 2]**

Oscar Prust, M.A.

Das Seminar wirft einen Blick auf rechtspopulistische Parteien in verschiedenen europäischen Ländern und ihre außenpolitischen Visionen. Anhand einer Analyse der Wahlprogramme dieser Parteien sollen Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Trends herausgearbeitet werden. Der Fokus liegt dabei auf Positionen zu nationaler Souveränität, EU-Kritik, Migrationspolitik und Freihandelspolitik. Ziel ist es, ein tieferes Verständnis für die Rolle rechtspopulistischer Parteien in der europäischen Außenpolitik zu entwickeln und mögliche Implikationen für die internationale Zusammenarbeit zu diskutieren.

## **Wehrhafte Demokratie aus empirischer Sicht: Analyse politischer Einstellungen und Verhaltensweisen der Bürger:innen in Halle (Saale)**

**12:15 - 13:45 Uhr**

**Seminarraum 15 (21) PC-Pool [EA 25] (Raum K.01)**

Dr. Kerstin Völkl

In diesem 4-stündigen Workshop nutzen wir exklusive Daten einer Online-Bürgerumfrage unter den Bürger\*innen der Stadt Halle (Saale). Im ersten Teil der Veranstaltung wollen wir anhand des Fragebogens zunächst Fragen identifizieren, die zur Untersuchung der regionalen politischen Kultur in Halle geeignet sind. Mithilfe der Statistik-Software SPSS werden wir anschließend verschiedene politischen Einstellungen analysieren und die Ergebnisse diskutieren. Im zweiten Teil der Veranstaltung liegt der Fokus darauf, verschiedene Erklärungen für die unterschiedlichen politischen Einstellungen der Hallenser\*innen zu finden und diese empirisch zu prüfen. Ziel ist es, daraus Handlungsempfehlungen abzuleiten.

## **Strategien der politischen Bildung gegen Rechtsextremismus**

**14:15 - 15:45 Uhr**

**Hörsaal I (217) (ehem. HS 1.04 ) [AKStr.35]**

Prof. Dr. Andreas Petrik

Die Vorlesung wird zunächst klären, aus welchen sozialpsychologischen Gründen heraus Menschen rechtsextremistische Ungleichwertigkeitsvorstellungen entwickeln (Bedingungsanalyse). Darauf folgen empirische Forschungsergebnisse zum Verhalten rechtspopulistisch und rechtsextremistisch orientierter Jugendlicher im Politikunterricht (antidemokratische Politisierungstypen). Schließlich werden erprobte Methoden der politischen Bildung zum Umgang mit rechtsextremistischen Entwicklungen in Schule und Gesellschaft vorgestellt (Lehrstrategien).

## **Resiliente Demokratie als Strategie gegen Rechtsextremismus?**

**14:15 - 15:45 Uhr**

**Seminarraum 17 (Raum E.12) [LuWu 2]**

Torben Fischer, M.A.

„Resiliente Demokratie“ hat sich in den letzten Jahren als neuer Schlüsselbegriff auf nationaler und europäischer Ebene im Diskurs um eine wehrhafte Demokratie etabliert. Doch was macht eine „resiliente Demokratie“ aus und mit welchen Strategien lässt sich die Resilienz von Demokratien stärken? Diese Fragen sollen im Seminar mit einem Gast aus dem vorpolitischen Raum (angefragt) diskutiert werden.

## **Still und starr ruht das System? Wie sich die Umwälzung der deutschen Parteienlandschaft auf die demokratischen Institutionen auswirkt**

**14:15 - 15:45 Uhr**

**Seminarraum 8 (22) (R. 2.35) [EA 26-27]**

PD Dr. Volker Best

Die deutsche Parteienlandschaft ist in den letzten Jahren und Jahrzehnten mächtig umgepflügt worden. Dass diese Umwälzungen die repräsentativen Institutionen der Bundesrepublik in ihrem Funktionieren erschüttern, wird eher selten problematisiert. Der Vortrag wirft Schlaglichter auf schon eingetretene Schief lagen und skizziert Reformen, um die Institutionen wieder stabil auf- und die politische Handlungsfähigkeit wiederherzustellen. Die repräsentative Demokratie sollte institutionell gegen ihre Infragestellung durch Populist:innen gewappnet werden, anstatt (einzig) auf die juristischen Instrumente der wehrhaften Demokratie zu setzen. Nach dem Vortrag besteht Gelegenheit zur Diskussion.

**Dienstag, 04.06.2024**

## **Eine neue Dynamik für die deutsche Demokratie? Institutionenpolitik zwischen populistischen Forderungen und Regierungsstrategien**

**18:00 - 19:30 Uhr**

**Seminarraum 22 A (30) (Raum 1.02) [LuWu 2]**

PD Dr. Volker Best

Mit dem Posieren populistischer Parteien als einzige Vertreter des (angeblich einheitlichen) Volkswillens gegenüber einer politischen Elite, die sich der Umsetzung dieses Volkswillens vermeintlich vorsätzlich entzieht, geht eine Kritik an den Institutionen und Prozessen der repräsentativen Demokratie einher. In dem Vortrag soll beleuchtet werden, welche demokratiepolitischen Reformvorstellungen die AfD propagiert und wie die Regierungsparteien der letzten Großen Koalition und des Ampelbündnis auf diese Herausforderung auf dem Feld der Demokratiepoltik reagiert haben. Anschließend besteht Gelegenheit zur Diskussion.

## **Abschließen mit dem Rechtsextremismus! Forschung gegen Rechtsextremismus am Beispiel von Examensarbeiten**

**18:15 - 19:45 Uhr**

**Seminarraum 8 (22) (R. 2.35) [EA 26-27]**

Prof. Dr. Petra Dobner

Das BA und auch das MA-Studium werden jeweils mit einer Examensarbeit abgeschlossen, die oftmals eigene Forschungsergebnisse präsentieren und sich häufig auch mit aktuellen Themen beschäftigen, darunter auch diversen Aspekten des Rechtsextremismus. In dieser Veranstaltung werden wir beispielhafte, einschlägige Arbeiten vorstellen und diskutieren, wie eine Forschungsfrage und ein Forschungsdesign aussehen können, die politisch engagiert sind und zugleich wissenschaftlichen Standards verpflichtet bleiben.

**Dienstag, 04.06.2024**

## **Podium: Können Parteienverbote die Demokratie retten? Debatte über den Umgang mit Verfassungsfeinden**

**18:00 - 20:00 Uhr**

**Hörsaal IV (168) [LuWu 2]**

Albrecht von Lucke (Blätter für deutsche und internationale Politik); PD Dr. Jens Hacke; Juliane Victor, M.A.

Der Publizist Albrecht von Lucke hat sich als Verfechter einer wehrhaften Demokratie bereits im Herbst 2023 entschieden gegen ein Verbot der AfD ausgesprochen (Blätter, Süddeutsche Zeitung, Rundfunk). Nach kurzen Eingangsstatements wollen wir mit ihm auf dem Podium diskutieren, inwiefern er seine Position nach den Enthüllungen der letzten Monate aufrechterhält und welche Möglichkeiten es gibt, der AfD in der politischen Auseinandersetzung wirksam zu begegnen.

**Dienstag, 04.06.2024**

**Beitrag von: Seminar für Indogermanistik und  
Allgemeine Sprachwissenschaft**

## **Runen – verehrt, verteufelt oder doch nur ganz banal?**

16:15 - 17:45 Uhr

Seminarraum 2.14, [LuWu 2]

PD Dr. Sabine Häusler

In der Sitzung werden wir uns aus wissenschaftlicher Perspektive mit der Frage der Entstehung der Runen, ihrer Verbreitung, Variationen, Verwendung (als Alphabetzeichen und Begriffsrunen) sowie der Rezeption (Eigen- und Fremdbeschreibungen) beschäftigen. Vor allem werden wir aber historische Runeninschriften in typischen Verwendungskontexten gemeinsam lesen (keine Angst, das geht mit Vorsagen!), d.h. uns damit befassen, was es mit diesen - in unterschiedlichen Epochen mystifizierten - Zeichen eigentlich wirklich auf sich hat jenseits von jeglicher Ideologie.

## **Regierungsstrategien zur Stärkung der Demokratie**

**08:15 - 09:45 Uhr**

**Seminarraum 23 (34) (Raum 2.01) [LuWu 2]**

Dr. Michael Kolkmann

Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung stehen die Bemühungen von Regierungen auf unterschiedlichen Ebenen (Bund und Länder, aber auch Kommunen und auf europäischer Ebene) zur Stärkung der Demokratie. Unter der Hand werden damit zahlreiche konkrete Fallbeispiele aufgegriffen, etwa die Rolle von Parteiverboten, die Möglichkeiten eines Demokratiefördergesetzes, Programme zur Extremismusprävention. Auf dieser Basis kann hoffentlich am Ende bezüglich der Frage nach einer „best practice“ eingeschätzt werden, welche dieser Strategien sich als besonders erfolgreich herausstellen bzw. herausgestellt haben.

## **Wehrhafte Demokratie im Grundgesetz – eine Spurensuche**

**10:15 - 11:45 Uhr**

**Seminarraum 16 (24) (Raum E.11) [LuWu 2]**

Prof. Dr. Petra Dobner

„Nie wieder Faschismus!“ war ein zentrales Leitmotiv bei der Konstruktion des Grundgesetzes, in dem sich zahlreiche Aspekte finden, um einer Zerstörung der Demokratie auf dem Rechtsweg entgegenzuwirken. In dieser Veranstaltung rekonstruieren wir dieses antifaschistische Rüstzeug des Grundgesetzes und diskutieren, wie hilfreich diese Werkzeuge sind und wie sie eingesetzt wurden und werden können, um die Demokratie wehrhaft gegen antidemokratische Bestrebungen zu machen.

## **Demokratische Resilienz im Zeichen der Corona-Krise**

**10:15 - 11:45 Uhr**

**Seminarraum 13 (31) PC-Pool [EA 25] (Raum K.03)**

Dr. Michael Kolkmann

Die Corona-Pandemie war eine der größten politischen Herausforderungen der vergangenen Jahrzehnte. In dieser Sitzung wird gefragt, wie die einzelnen Akteure und Institutionen agiert haben. Zugleich richtet sich der Blick auf die Konsequenzen dieser Pandemie für das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Gelegentlich wurde die Corona-Pandemie als „Verstärker“ vorheriger politischer und gesellschaftlicher Trends bezeichnet. Wie fällt im Jahr 2024 eine Bilanz dieser politischen Krise für die Resilienz für demokratische Politik in Deutschland aus?

## **Muster populistischer politischer Kommunikation und mögliche demokratische Gegenstrategien**

**12:15 - 13:45 Uhr**

**Seminarraum 9 (17) (R. 2.36) [EA 26-27]**

Dr. Michael Kolkmann

Diese Veranstaltung thematisiert die Rolle der politischen Kommunikation in unterschiedlichen Regierungssystemen, schwerpunktmäßig in parlamentarischen und präsidentiellen Systemen. Im Kontext von Entscheidungs- und Darstellungspolitik kommt der Kommunikation entscheidende Bedeutung zu. Im Mittelpunkt stehen unterschiedliche Fallbeispiele, die mit Blick auf populistische bzw. antidemokratische Kommunikation in den Blick genommen werden könnten. Zugleich soll danach gefragt werden, wie solchen rhetorischen Strategien entgegengewirkt werden könnte.



## **Konsequenzen populistischer Parteien auf die parlamentarische Debattenkultur**

**14:15 - 15:45 Uhr**

**Hörsaal II (86) (R.1.01) [EA 28]**

Dr. Michael Kolkmann

Im Jahr 2024 ist die AfD zum zweiten Mal in Folge im Deutschen Bundestag vertreten. Zugleich ist sie in nahezu allen Landesparlamenten vertreten. Wie kommuniziert diese Partei in den unterschiedlichen Gremien dieser Parlamente (Plenum, Ausschüsse, Öffentlichkeit/Außenwirkung, etc.)? Und welche Konsequenzen hat diese Kommunikation für die parlamentarische Debattenkultur? Und wie könnten Strategien der demokratischen Parteien aussehen, dieser Rhetorik etwas entgegenzusetzen?

## **Right populist parties in Europe and their political communication**

**16:15 - 17:45 Uhr**

**Hörsaal II (86) (R.1.01) [EA 28]**

Dr. Michael Kolkmann

Diese Lehrveranstaltung thematisiert in englischer Sprache zentrale Ansätze der Vergleichenden Politikwissenschaft. Angesichts des Aufstieges (rechts)populistischer Parteien in Europa wird nach den Ursachen, Ausprägungsformen, Unterschieden und Gemeinsamkeiten dieses Aufstiegs gefragt. Als Fallbeispiel wird die politische Kommunikation dieser Parteien in den Blick genommen, sind es doch genau diese Parteien, die zum Beispiel in den sozialen Netzwerken wie Facebook und TikTok besondere viele Bürgerinnen und Bürger ansprechen.

**Mittwoch, 05.06.2024**

## **Die AfD an der Macht 2029-2033. Ein Blick in die Zukunft mithilfe der Szenariotechnik.**

**18:15 - 19:45 Uhr**

**Hörsaal XV (104) [Mel] (Uniplatz)**

Prof. Dr. Andreas Petrik und Dr. David Jahr

Stellen Sie sich folgendes Negativszenario vor: Bei der Bundestagswahl 2025 ist (ohne AfD-Beteiligung) nur eine Kenia-Koalition (CDU, Grüne, SPD) möglich, FDP, Linke und BSW bleiben unter 5%: eine sehr wahrscheinliche Möglichkeit. Es folgen vier Jahre des politischen Stillstands, weil sich die Konflikte der Ampel potenzieren. Extrem wachsende Unzufriedenheit verhilft der AfD 2029 mit absoluter Mehrheit an die Regierung (Variante: toleriert von CDU oder BSW). Wie würde diese Regierung die BRD bis 2033 umgestalten? Welche Positivszenarien könnten dies verhindern? In diesem Workshop stellen wir Ergebnisse der Szenariotechnik aus mehreren Bachelor- und Lehramtsseminaren zur Diskussion.

# **Parlament als politische Arena: Reden, Schweigen & Streiten über die Demokratie - Beispiele aus Ostmitteleuropa**

**10:15 - 11:45 Uhr**

**Hörsaal II (86) (R.1.01) [EA 28]**

PD Dr. Paulina Gulińska-Jurgiel

Diese Lehrveranstaltung ist im Rahmen der Vorlesung: Parlamente in Zeiten politischer Transformationen: Berlin, Prag und Warschau um 1989.

Denkt man an die friedlichen Revolutionen des Jahres 1989, kommen als erstes spektakuläre Bilder vor Augen: Runder Tisch in Warschau, Demonstrationen in Prag und Leipzig, der Fall der Berliner Mauer. Es wundert auch nicht: Schließlich handelt es sich dabei um Prozesse, die dem politischen Systemwandel in der Region einen entscheidenden Anstoß gegeben haben. Dieser entwickelte sich aber in anderen Kontexten weiter. Seine zentrale Arena bildeten die jeweiligen Parlamente, in denen sich die Demokratisierung der bisherigen Herrschaftsordnung vollzog. Als legislative Organe eigneten sie sich für diese Aufgabe theoretisch wunderbar. In praktischer Hinsicht – durch ihre Instrumentalisierung für einseitige politische Interessen im Staatssozialismus – waren sie in ihrer Wirkmächtigkeit stark vorbelastet.

Die Vorlesung fokussiert auf drei ausgewählte Beispiele aus (Ost)Mitteleuropa: den halbdemokratischen polnischen Sejm der 10. Wahlperiode (1989-1991), die 10. Volkskammer der DDR (1990) und den tschechischen Nationalrat (1989-1993). Vor dem Hintergrund der jeweiligen nationalen Herausforderungen einerseits und transnationalen Verflechtungsprozessen andererseits geht sie auf einer Metaebene der Frage nach dem Verhältnis zwischen Spezifika und Gemeinsamkeiten in der parlamentarischen Praxis der ostmitteleuropäischen Transformationsprozesse nach.

## **Argumentationstraining**

**08:00 - 08:45 Uhr**

**Seminarraum 22A (30) (Raum 1.02) (LuWu 2)**

Dr. André Kahl

Die liberale Demokratie gerät zunehmend unter Druck. Allerorten sieht sie sich mit Angriffen konfrontiert und das über Jahrzehnte bestehende positive Image scheint sich zu verflüchtigen. Vor diesem Hintergrund wollen wir die Übungen nutzen, um uns die Vorteile der liberalen Demokratie zu vergegenwärtigen und sie zu einem Argumentationskatalog zu bündeln. Neben dem Akzentuieren von Stärken wollen wir uns zudem mit gängigen Klischees beschäftigen, die gegenüber der liberalen Demokratie wiederkehrend vorgebracht werden. Praktisches Ziel der Veranstaltung ist es, die TeilnehmerInnen argumentativ für Situationen zu wappnen, in denen es darum geht, die liberale Demokratie zu verteidigen.

## **Argumentationstraining**

**09:00 - 09:45 Uhr**

**Seminarraum 22A (30) (Raum 1.02) (LuWu 2)**

Dr. André Kahl

Die liberale Demokratie gerät zunehmend unter Druck. Allerorten sieht sie sich mit Angriffen konfrontiert und das über Jahrzehnte bestehende positive Image scheint sich zu verflüchtigen. Vor diesem Hintergrund wollen wir die Übungen nutzen, um uns die Vorteile der liberalen Demokratie zu vergegenwärtigen und sie zu einem Argumentationskatalog zu bündeln. Neben dem Akzentuieren von Stärken wollen wir uns zudem mit gängigen Klischees beschäftigen, die gegenüber der liberalen Demokratie wiederkehrend vorgebracht werden. Praktisches Ziel der Veranstaltung ist es, die TeilnehmerInnen argumentativ für Situationen zu wappnen, in denen es darum geht, die liberale Demokratie zu verteidigen.

## **Die neue Rechte und der Klimawandel**

**10:00 - 11:30 Uhr**

**(IfP 2. Etage (R 2.44.0) [EA 26-27])**

Prof. Dr. Petra Dobner

Wissenschaftlich ist der menschengemachte Klimawandel unumstritten, doch nach wie vor werden Positionen vertreten, die den Klimawandel gänzlich leugnen, seine Auswirkungen relativieren und/oder Skepsis an den notwendig zu ergreifenden Maßnahmen verbreiten. Diese Positionen werden politisch vor allem von Vertreter:innen der AfD und der Werteunion vertreten. Wir stellen in dieser Veranstaltung die klimapolitische Position der AfD vor und erörtern mögliche Gründe und Folgen.

## **Europas Rechtspopulisten: Außenpolitische Visionen im Vergleich**

**10:15 - 11:45 Uhr**

**Hörsaal Z (54) [Mel] (Uniplatz)**

Oscar Prust, M.A.

Das Seminar wirft einen Blick auf rechtspopulistische Parteien in verschiedenen europäischen Ländern und ihre außenpolitischen Visionen. Anhand einer Analyse der Wahlprogramme dieser Parteien sollen Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Trends herausgearbeitet werden. Der Fokus liegt dabei auf Positionen zu nationaler Souveränität, EU-Kritik, Migrationspolitik und Freihandelspolitik. Ziel ist es, ein tieferes Verständnis für die Rolle rechtspopulistischer Parteien in der europäischen Außenpolitik zu entwickeln und mögliche Implikationen für die internationale Zusammenarbeit zu diskutieren.

## **Follow the Science! – Über wissenschaftliche Heilserwartungen im Angesicht populistischer Umtriebe**

**12:15 - 13:45 Uhr**

**Hörsaal V (50) (Raum E.03) [LuWu 2]**

Wiegand Körber, M.A.

Konfrontiert mit Demokratiefeinden und Populist\*innen erschallt der Ruf nach einem größeren Einfluss wissenschaftlicher Akteure auf die politische Gestaltung. Vermeintlich neutrale, weil wissenschaftlich fundierte Analysen werden als Antidot zu irrationalen Forderungen aus dem extremen Spektrum in Stellung gebracht; das Spannungsverhältnis zwischen demokratischer Legitimation einerseits und rationaler Wissensbasiertheit andererseits zugunsten der Letzteren aufgelöst. Die Veranstaltung untersucht Ursprünge und Auswüchse solcher expertokratischer Utopien und bezieht diese auf den zeitgenössischen Diskurs. Kommen Sie vorbei und diskutieren Sie mit!

## **„Echte Männer sind rechts“ - Mit einem Swipe im rechten Milieu**

**12:15 - 13:45 Uhr**

**Seminarraum 9 (17) (R. 2.36) [EA 26-27]**

Stephanie Pravemann, M.A.

Rechte und extrem rechte Bewegungen nutzen zunehmend soziale Medien, wie TikTok oder Instagram, und popkulturelle Ausdrucksformen, wie Memes und Emojis, um gezielt junge Menschen anzusprechen. Dabei werden Inhalte mithilfe dieser Plattformen derart dargestellt, als handele es sich um normale politische Thesen. Wir werden uns mit den Strategien rechter Bewegungen auf Social Media auseinandersetzen, die gezielt die Meinungsbildung von jungen Menschen beeinflussen sollen.

## **Ökofaschismus**

**14:15 - 15:45 Uhr**

**(IfP 2. Etage (R 2.44.0) [EA 26-27]**

Dr. Jasper Finkeldey

Grenzschutz für den Klimaschutz – diese Idee erhält in ultrarechten ökologisch bewegten Kreisen immer mehr Zuspruch. In dieser Sitzung soll damit die „dunkle Seite“ der ökologischen Bewegung beleuchtet werden. Im Zentrum der Diskussionen wird die Auseinandersetzung mit öko-nationalistischem Gedankengut stehen.

## **Außen- und sicherheitspolitische Aspekte der Wehrhaften Demokratie**

**16:15 - 17:00 Uhr**

**Hörsaal I (217) (ehem. HS 1.04 ) [AKStr.35]**

Prof. Dr. Johannes Varwick

Das Thema „Wehrhaftigkeit“ wird spätestens mit Beginn des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine in der Sicherheitspolitik intensiv und kontrovers diskutiert. Die deutsche Außenministerin fordert eine „Wehrhaftigkeit auf der Höhe der Zeit“ und der Verteidigungsminister spricht davon, Deutschland müsse „kriegstüchtig werden, und die Bundeswehr und die Gesellschaft dafür aufstellen“. Der Vortrag bewertet diese epochalen Veränderungen in der deutschen Debatte um sicherheitspolitische Wehrhaftigkeit und nimmt kritisch dazu Stellung.

**Donnerstag, 06.06.2024**

## **Podiumsdiskussion „Wehrhafte Demokratie und Rechtsextremismus“**

**18:00 - 20:00 Uhr**

**Hörsaal AudiMax (520) [AudiMax] (Uniplatz)**

Prof. Dr. Paula Diehl (Uni Kiel); Prof. Dr. Peter Neumann (Kings College London); Dr. Hilmar Steffen (Landesverfassungsschutz Sachsen-Anhalt); Prof. Dr. Johannes Varwick

Die Podiumsdiskussion diskutiert die Themen wehrhafte Demokratie, Populismus und Rechtsextremismus aus unterschiedlichen Perspektiven mit führenden Rechtsextremis- und PopulismusforschernInnen sowie einem Vertreter des Landesverfassungsschutzes in Sachsen-Anhalt und versucht die Erkenntnisse aus der Projektwoche zusammenzuführen. Sie richtet sich an die Universität und auch die Stadtöffentlichkeit.



## **Rechtsextreme Parteien in Regierungsverantwortung und bei den Europawahlen**

**10:15 - 11:45 Uhr**

**(IfP 2. Etage (R 2.44.0) [EA 26-27])**

Dr. Jasper Finkeldey

In Europa gibt es eine neue Welle ultrarechter Parteien in Regierungsverantwortung. In dieser Sitzung werden wir uns vor allen Dingen mit dem Fallbeispiel Italien und der 2022 als Regierungspartei hervorgegangenen Fratelli D'Italia (Fdi) auseinandersetzen. Premierministerin Giorgia Meloni wird dieses Jahr in Italien die Regierungschefs der G7-Nationen begrüßen und damit auch weltpolitisch einiges an Einfluss geltend machen können. Außerdem werden wir den aktuellen Wahlkampf rechtsextremer Parteien wie der Fdi im Europawahlen beleuchten.

## Organisation

Martin-Luther-Universität  
Halle-Wittenberg  
Philosophische Fakultät I  
Institut für Politikwissenschaft

## Kontakt

Institut für Politikwissenschaft  
Emil-Abderhalden-Str. 26-27  
06108 Halle (Saale)  
Telefon: (0345) 55-24211  
Telefon: (0345) 55-24221

## Presseanfragen

Für Presseanfragen wenden Sie sich direkt an die Institutsleitung unter [gd@politik.uni-halle.de](mailto:gd@politik.uni-halle.de). Wir stehen Ihnen gerne für Informationen und Interviews zur Verfügung.



MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT  
HALLE-WITTENBERG

WD  
WEHRHAFTE DEMOKRATIE  
WD